

23,5 Millionen Euro sorgen für Superstart in das 2. Schulhalbjahr

Pünktlich zum Start des 2. Schulhalbjahres wurde in den fünf vollständig sanierten Schulen des zweiten PPP-Paketes der Unterricht aufgenommen. 23,5 Millionen Euro hat die Stadt in hervorragende Lernbedingungen investiert. Davon überzeugte sich gestern Mittag Oberbürgermeister Lutz Trümper in der Sekundarschule Thomas Mann und der Grundschule am Elbdamm im Osten der Stadt.

Von Karl-Heinz Kaiser

Magdeburg. Die beiden Cracauer Schulen sind seit mehreren Jahren vereint im soliden Schul-Altbau des ehemaligen Kant-Gymnasiums. Bedingungen, wie sie jetzt nach der Sanierung herrschen, habe es hier noch nicht gegeben.

Das erklärten gestern einhellig die beiden Schulleiter. Die Kommentare von Simone Nabel (Grundschule) und Thomas Maeder (Sekundarschule): Großzügige Räume, um die 14 Quadratmeter größer, mehr Nebengelass zur Vorbereitung des Unterrichts, freundliche Farben, Aufzug, schöne Pausenhöfe, neue Sporthallen – hier fänden, so Thomas Maeder, sowohl Lehrer als auch Schüler hervorragende Bedingungen zum Arbeiten bzw. zum Lernen. „Die Kinder nehmen die neue Schule freudig in Besitz“, sagte Simone Nabel.

Für den in beiden Schulen zu Besuch weilenden Lutz Trümper war das eine unmissverständliche Bestätigung der inzwischen deutschlandweit beachteten städtischen Schulbaupolitik.

Der Komplex an der Cracauer Straße gehört zu den fünf Schulen (siehe Kasten), die am Montag frisch saniert in das zweite Schuljahr 2009/10 gestartet waren. Insgesamt 23,5 Millionen Euro wurden dafür ausgegeben. Es handelt sich dabei um das sogenannte 2. Paket, das mithilfe des öffentlich-privaten Finanzierungsmodells PPP (Public Private Partnership) geschnürt worden war.

Das vor gut 5 Jahren aufgelegte PPP-Modell für insgesamt 20 Schulen habe alle Erwartungen erfüllt, schätzte Trümper gestern ein.



Das äußerlich solide Gebäude (kleines Foto), das sich zwei Schulen teilen, ist seit Montag nach umfassender Sanierung für mehrere Millionen Euro in Bestzustand versetzt worden. Besichtigung im Fachkabinett (v. l.): Thomas Maeder, Simone Nabel, Heinz Ulrich, Lutz Trümper. Fotos (2): Karl-Heinz Kaiser

Vehement verteidigt er es gegen immer wieder aufflackernde Kritiken. „Wir sparen beim ersten (bereits realisierten) Paket mit gleichfalls 5 Schulen nachweisbar 8 Prozent, beim jetzt zweiten Paket 13 Prozent ein – das sowohl bei baulichen Investitionen als auch bei den Aufwendungen für die Betreibung“, sagte er.

Genauso werde beim dritten (bereits vergebenen) und dem vierten Paket verfahren, etwas anderes werde nicht akzeptiert. Noch vor der Sommerpause

des Stadtrats solle Paket Nr. 4 verabschiedet werden, kündigte das Stadtoberhaupt an. Bei PPP bleibt die Stadt Eigentümer der Gebäude und der Liegenschaften. Sie zahlt dem Betreiber ein monatliches Entgelt für seine Aufwendungen.

Beim jetzt fertiggestellten Paket 2 hatte sich in einer europaweiten Ausschreibung ein in Magdeburg ansässiges mittelständisches Bieterkonsortium unter Federführung der Saleg als Investor durchgesetzt. Zur Realisierung wurde

die „Magdeburger Bau und Schulservice GmbH“ als Projektgesellschaft gegründet, der auch die GETEC AG angehört. Finanzierungspartner sind laut städtischen Angaben die Bremer Landesbank und die Stadtparkasse.

Die Bau- und Schulservice GmbH hatte die Planung, Finanzierung und die Sanierung übernommen und ist jetzt für den laufenden Betrieb (Dauer 20 Jahre) verantwortlich. Die Betreiber haben für den Erhalt der Schulen zu sorgen.

Magdeburg hat seit der Wende insgesamt 300 Millionen Euro in den Schulneubau bzw. Sanierung investiert. 20 Schulanlagen sind im Programm Public Private Partnership erfasst, um den Sanierungsstau zügig abzubauen. 10 davon sind saniert, bis 2012 sind die anderen 10 fertig.

Bis 2015 werden Mittel europäischer Programme (u. a. Efre) genutzt, um nahezu alle anderen sanierungsbedürftigen Schulen in Ordnung zu bringen, kündigte Trümper an.

Das Paket 2

- Sekundarschule „Thomas Mann“/Grundschule „Am Elbdamm“ (Cracauer Straße 8/10)
- Grundschule „Alt Olivenstedt“ (Helmstedter Chaussee 7), u. a. Sanierung des Schulgebäudes 1 (als Hort), Rückbau des Schulgebäudes 2, Errichtung eines Neubaus mit Verbinder (Aufzug) zum Hort, Ersatzneubau Sporthalle, Außenanlagen
- Grundschule „Annastraße“ (Annastraße 17), u. a. Komplettsanierung einschließl. Hort, Einbau Aufzug, Neugestaltung Pausenhof, Kleinsportfeld.
- Förderschule Makarenko-Schule/Grundschule „Im Nordpark“ (Am Weinhof 6) u. a. Sanierung der auch von der Grundschule genutzten Makarenko-Schule u. der Sporthalle
- Grundschule „Bertolt-Brecht-Straße“ (Leipziger Straße 46) u. a. Komplettsanierung ehem. Sekundarschule „Clara Zetkin“, der Sporthalle u. Nebengebäude.